

## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 14.02.2019**

Bürgermeister Wießner begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die beiden Pressevertreter. Da unter Punkt „Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung“ keine Wortmeldungen gemacht wurden, konnten die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 24.01.2019 durch verlesen bekannt gegeben werden.

### **3. Anhörung der Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens „Hotelprojekt Radschert Todtnauberg“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Wießner die Vertrauenspersonen der BI, Frau Kaiser und die Herren Gnädinger und Dietsche. Herr Dietsche stellte nochmals die Chronologie aus BI-Sicht dar. Danach waren schon 400 Unterschriften zusammen, bevor für das eigentliche Bürgerbegehren Unterschriften gesammelt wurden. Er erwähnte nochmals den Widerstand gegen das Projekt aus Todtnauberg anlässlich der Einwohnerversammlung im Kurhaus. Es wurde eine Demo am Radschert durchgeführt. Als Gründe gegen das Hotel nannte er nochmals die für die BI zu große Dimensionen und den Eingriff in ein FFH-Gebiet. Der Gemeinderat hätte jetzt noch die Möglichkeit, einen Bürgerentscheid abzuwenden, wenn ein entsprechender Beschluss gefasst werden würde. Er warb am Schluss seiner Ausführungen für die Stärkung des Tourismus, nicht durch den Bau eines Hotels, sondern durch die unzerstörte Landschaft. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **4.1. Bürgerbegehren „Hotelprojekt Radschert Todtnauberg“**

##### **Beratung und Beschlussfassung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens gegen den Verkauf und die Verpachtung einer Grundstücksteilfläche von Flst.Nr. 1294 der Gemarkung Todtnauberg zum Bau eines Hotels**

Zunächst informierte Bürgermeister Wießner zu diesem Tagesordnungspunkt den Gemeinderat darüber, dass bisher im Anhörungsverfahren des Bebauungsplans von Trägern öffentlicher Belange von sieben Behörden und von privater Seite von sechs Einzelpersonen Stellungnahmen eingegangen sind. Die Einreichungsfrist dauert noch bis zum 01.03.2019. Außerdem wurde vom Projektentwickler mitgeteilt, dass das Projekt auf eine breitere Basis gestellt wurde und jetzt auch regionale Firmen an der Finanzierung beteiligt sind. Im Anschluss ging er nochmals die in der Vorlage erwähnten Prüfungspunkte der Gemeindeordnung für die Zulassung des Bürgerbegehrens durch. Darin kam die Verwaltung zur Auffassung, dass das Bürgerbegehren durch den Gemeinderat für zulässig erklärt werden kann. Ebenso wurde in der umfangreichen Vorlage auf die weiteren Möglichkeiten, die dem Gremium bleiben, aufmerksam gemacht. Der Gemeinderat beschloss, das Bürgerbegehren zuzulassen, das jetzt in einen Bürgerentscheid mündet.

#### **4.2 Bürgerbegehren „Hotelprojekt Radschert Todtnauberg“**

##### **Festlegung des Abstimmungstages für den Bürgerentscheid**

Der aufgrund des unter TOP 4.1 zugelassenen Bürgerbegehrens durchzuführende Bürgerentscheid ist nach den gesetzlichen Vorschriften innerhalb von vier Monaten (ab Sitzungstag) ein Tag für die Abstimmung festzulegen. Der Gemeinderat legte als Abstimmungstag den 26.05.2019 fest. An diesem Tag finden auch die Europawahl und die Kommunalwahlen statt.

#### **4.3 Bürgerbegehren „Hotelprojekt Radschert Todtnauberg“**

##### **Beratung und Beschlussfassung über die Besetzung des Gemeindewahlausschusses**

Unter TOP 4.2 hatte der Gemeinderat den Abstimmungstag mit der Europawahl und den Kommunalwahlen auf den 26.05.2019 zusammen gelegt. Hierfür wurde bereits in der letzten Sitzung ein Gemeindewahlausschuss bestimmt. Das Gremium beschloss, diesem bereits benannten Ausschuss diese Aufgaben für den Bürgerentscheid und ihm die Aufgabe des Briefwahlausschusses zu übertragen.

### **5. Beratung und Beschlussfassung über den Feuerwehrbedarfsplan der Stadt**

## **Todtnau von 2019 bis 2023**

In dem am 19.12.2013 beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan wurde festgehalten, dass eine Fortschreibung im Jahr 2019 erfolgen soll. Dies haben die Mitglieder der Gesamwehr Todtnau getan und dem Gemeinderat einen gut ausgearbeiteten Bedarfsplan für die Jahre 2019 bis 2023 vorgelegt. Ebenso engagiert ist die Abteilung Stadt bei der Standortauswahl für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Bürgermeister Wießner dankte allen Feuerwehrangehörigen für ihren Einsatz zu Gunsten der Einwohner der Bergwelt Todtnau. Der Gemeinderat stimmte dem im Entwurf vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan zu.

## **6. Alten- und Pflegeheim Todtnau**

### **- Vergabe von Planungsaufträgen**

Für die weitere Vorbereitung für den Umbau und die Erweiterung des Alten- und Pflegeheims Todtnau ist die Beauftragung von Fachplanern erforderlich, wofür die Verwaltung Honorarvorschläge eingeholt hatte. Der Gemeinderat konnte im Paket einstimmig das Ingenieurbüro Behringer, Todtnau, für die Haustechnik in der Honorarzone II unten beauftragen. Die Tragwerksplanung wurde an das Ingenieurbüro Baur, Todtnau, in der Honorarzone III mittel bis IV unten vergeben. Die Elektroplanung wird das Büro Müller, Bühl, in der Honorarzone II unten ausführen. Dieses Büro verfügt über Erfahrung mit dem Umbau im Bestand von Pflegeheimen und wurde der Verwaltung vom Architekturbüro empfohlen.

## **7. Änderung der Straßenbezeichnung der Zufahrt zur Bürstenfabrik Keller**

Die Bürstenfabrik Keller wird über die Feldbergstraße angefahren, hat aber als Straßenbezeichnung von früher her Brandenburgstraße 1. Dies führt oft zu Fehlleitungen von LKWs, die dann in der Brandenburgstraße im Bereich Hasenhornparkplatz kaum wenden können. Nach Rücksprache mit dem Inhaber konnte eine Einigung analog der Firma Zahoransky in Geschwend erzielt werden. Der Gemeinderat stimmte der Umbenennung der Zufahrtsstraße zur Bürstenfabrik Keller von „Brandenburgstraße“ in „Johann-Baptist-Keller-Straße“ zu.

## **8. Bekanntgaben aus der Verkehrsplanung vom 31.01.2019**

Zur Sanierung der Brücke oberhalb des Wohngebiets „Schöne“ wird die L 126 für sechs Wochen voll gesperrt. Das gleiche wird dann nochmals im Jahr 2020 notwendig, dann wird voraussichtlich auch die untere Brücke der Straße beim Busbahnhof mitsaniert. Es ist eine weiträumige Umleitungsbeschilderung vorgesehen. Durch den Ort Todtnau ist teilweise an eine Einbahnregelung gedacht, die noch technisch überprüft werden muss. Ebenso wird im Jahr 2019 die B 317 ab dem Bereich Hundepplatz für sechs Wochen nur eingeschränkt nutzbar sein. Für die Anwohner von Brandenburg/Fahl wird -außer an zwei Wochenenden mit Vollsperrung- die Zufahrt immer möglich sein. Die Ausführungen nahm der Gemeinderat zur Kenntnis.

## **9. Verschiedenes**

Unter Punkt Verschiedenes dankte Bürgermeister Wießner dem verstärkten Einsatz der Polizei im Stadtbereich. Seit der häufigeren Präsenz der Beamten kam es keinen weiteren Sachbeschädigungen. Da bei schönem Wochenendwetter nicht nur am Feldberg, sondern auch in Todtnauberg ordnungswidrig geparkt wird, soll der Gemeindevollzugsdienst zur Überwachung eingesetzt werden und ggf. auch kostenpflichtige Verwarnungen aussprechen.

Der Protokollführer.